



Editorial

Die große Resonanz auf die erste Ausgabe des Kompendiums der Heilpflanzenporträts hat uns sehr gefreut. Die Reaktionen bestätigen unsere Einschätzung, dass das Interesse an einer Zusammenfassung der bereits in früheren Ausgaben des PTA-Forums erschienenen Porträts groß sein würde. Jedes der vier Kompendien enthält sowohl traditionelle als auch weniger bekannte Heilpflanzen. In der zweiten Ausgabe finden Sie unter anderem die Porträts von Eukalyptus, Ginkgo und Traubensilberkerze, deren Präparate einen großen Teil des Phytopharmakamarkts ausmachen.

Obwohl die Wirkungen dieser Heilpflanzen lange bekannt sind, investieren die Hersteller fortwährend in die Aufklärung der pharmakologischen Wirkprinzipien. So zeigen aktuelle Studien neue Wirkeigenschaften des Ginkgo, und die Forschung ist sicher noch nicht abgeschlossen. Besonderes Augenmerk richten die Wissenschaftler auf die Frage, inwieweit der Gesamtextrakt für die Wirkung verantwortlich ist oder ob einzelne isolierte Inhaltsstoffe dem Extrakt überlegen sind. Studien zu Eukalyptusöl ergaben beispielsweise, dass der Hauptinhaltsstoff Cineol ein stärker entzündungshemmendes Potenzial besitzt als das ätherische Öl.

Die kontroversen Diskussionen um die Erstattungsfähigkeit von Phytopharmaka zeigen, welchen Stellenwert diese Arzneimittel einnehmen. Die Akzeptanz pflanzlicher Präparate ist in Deutschland sehr hoch. Viele Patienten möchten leichte Beschwerden lieber mit Phytopharmaka als mit chemisch-synthetischen Produkten behandeln. Seit dem 1. Januar müssen sie diese Arzneimittel fast ausnahmslos selbst bezahlen. Damit betrachten viele den Arztbesuch als überflüssig. Deshalb kommt Ihnen eine entscheidende Rolle zu. Denn die Patienten sind häufig auf Ihr Fachwissen angewiesen, wenn sie entscheiden sollen, welches Phytopharmakon ihre Beschwerden lindern



kann. Viele wenden sich daher mit Fragen an Sie, zum Beispiel: »Kann ich gegen meine Wechseljahresbeschwerden ein Produkt mit Soja oder Rotklee einnehmen oder sind Präparate mit Traubensilberkerze besser geeignet?« »Darf ich meiner 75-jährigen Mutter zusätzlich ein Ginkgo-Präparat geben, auch wenn sie vom Arzt verordnete Medikamente gegen ihre Vergesslichkeit einnimmt?«

Von Ihnen erwarten Kundinnen und Kunden eine kompetente und seriöse Information über die Möglichkeiten und Grenzen der phytotherapeutischen Behandlung. Die Porträts dieses zweiten Kompendiums enthalten wichtige Informationen für Ihr Gespräch mit den Kunden und sollen Ihre Beratungskompetenz stärken.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen



Annette van Gessel
 Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

NEWS	4
UZARA Afrikanische Wurzel als Reisebegleiter	5
ANANAS Die Frucht des Kolumbus.....	6
EUKALYPTUS Anspruchsloser Riese aus Australien	8
Cineol schützt die Atemwege	10
PESTWURZ Bachbegleiter bekämpft Krämpfe und Migräne	10
Ginkgo wirkt direkt auf Mitochondrien.....	11
GINKGO Lebendes Fossil verbessert die Durchblutung	12
ISLÄNDISCHES MOOS Von der Moos-Pasta zur Halspastille.....	14
OLIVENÖL Flüssiges Gold schützt Herz und Haut.....	16
MARIENDISTEL Heilsame Früchte für die Leber.....	20
TRAUBENSILBERKERZE Lichtblick für die Wechseljahre	22
FIRMENPORTRÄT Von Natur aus wirksam.....	24
INTERVIEW Entschlossenes Engagement für Therapieviefalt	25
ZAUBERNUSS Doktor Herings goldener Schatz	26
Cimicifuga-Spezialextrakt bessert Wechseljahresbeschwerden	27
INTERVIEW Der Kytta-Heilpflanzengarten	28
Buchtipp	30
Impressum	31